

## PANORAMA Ausgabe 95

Heft 5/2009 - Ungelernt – Angelernt - Oktober 2009



### Links und Literaturhinweise

#### **Editorial**

Meilenstein auf dem Weg zum Fachmedienverbund PANORAMA

[Artikel als PDF](#)

#### **Fokus**

##### **Nicht qualifizierte Arbeit oder nicht anerkannte Qualifikation?**

Begriffe wie «Wissensgesellschaft» sind in aller Munde, eine ständig steigende Nachfrage nach höheren Qualifikationen gilt als selbstverständlich. Nicht nur in Frankreich jedoch kam es in jüngster Zeit zu einer unerwarteten Zunahme unqualifizierter Stellen. Die Zahl der Jugendlichen, die das Bildungssystem ohne Abschluss verlassen, bleibt aber unverändert hoch. Ist es vielleicht gar nicht zulänglich von «unqualifiziert» zu sprechen?

[Artikel als PDF](#)

##### **«Gescheite Hände» für einfache Arbeit**

Im Jahr 2008 hatten 13,2% der 25- bis 64-jährigen in der Schweiz keine nachobligatorischen Bildungsabschluss. Wer beschäftigt solche Arbeitskräfte und warum? Eine Umfrage bei Unternehmen und Verbänden.

[Artikel als PDF](#)

##### **Was Ausbildungslosigkeit die öffentliche Hand kostet**

Die Situation von Personen, die nach der obligatorischen Schulzeit keinen Sek-II-Abschluss erwerben, ist häufig durch ökonomische und soziale Prekarität gekennzeichnet. Damit verbunden sind gesellschaftliche Kosten, die zu einem grossen Teil direkt auf die Ausbildungslosigkeit zurückzuführen sind. Wird einer Person ohne Sek-II-Abschluss ermöglicht, einen Sek-II-Abschluss nachzuholen, können gesellschaftliche Kosten in der Höhe von rund 10 000 Franken pro Jahr eingespart werden.

[Artikel als PDF](#)

##### **Bildungsmodulare für Menschen ohne Ausbildung**

Wie kann man gering qualifizierte Personen animieren sich weiterzubilden? Der Kanton Genf hat ein interregionales Projekt initiiert mit dem Ziel, ein modulares Bildungsangebot aufzubauen. Zugang und Finanzierung sollen vereinfacht werden, um auch Menschen ohne Ausbildung in das lebenslange Lernen einzubeziehen.

[Artikel als PDF](#)

#### **Berufsbildung**

##### **Traditionelle Arbeitstugenden sind nach wie vor zentral**

Was vor Jahren für «Lehrlinge» galt, ist auch für «Lernende» von heute entscheidend. Klassische Schlüsselkompetenzen sind eine wichtige Grundlage für einen positiven Lernprozess und eine gute Integration in den Lehrbetrieb. Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger haben gute Aussichten, wenn sie eine Stelle im erlernten Beruf suchen. Dies sind zwei Hauptergebnisse einer neuen Berner Studie.

[Artikel als PDF](#)

##### **HarmoS-Standards nützen auch der Berufsbildung**

Sandra Hutterli, Koordinationsbereich Obligatorische Schule EDK

[Artikel als PDF](#)

#### **Berufsbildung in Kürze**

Junge Firmen bilden weniger häufig aus

[Artikel als PDF](#)

Ein Portal über Internetberufe

[Artikel als PDF](#)

Attest in Detailhandel und Gastgewerbe durchlässiger

[Artikel als PDF](#)

Deutschland: «Zusatzqualifikationen» immer beliebter

[Artikel als PDF](#)

## **Berufsberatung**

**Eine Charta zur Sicherung der Beratungsqualität**

Die Studien- und Berufsberatung des französischsprachigen Wallis verabschiedete eine Grundsatzerklärung für ihre Klientinnen und Klienten. Mit dem Ziel, eine für alle Mitarbeitenden verbindliche gemeinsame Unternehmenskultur zu schaffen und die Qualität der Leistungen zu verbessern und zu sichern, wurde ein langfristiges Projekt gestartet, das in einer strategischen Neuorientierung mündete.

[Artikel als PDF](#)

«Das Ziel ist soziale und berufliche Autonomie»

Francesco Parisi, Berufsbildungszentrum Le Repuis.

[Artikel als PDF](#)

## **Berufsberatung in Kürze**

Frankreich: Grünbuch zur Jugendpolitik

[Artikel als PDF](#)

Warum Junge trotz guter Noten vom Gymnasium gehen

[Artikel als PDF](#)

Frankreich: Den Übergang Gymnasium – Uni verbessern

[Artikel als PDF](#)

Kanada: Informatik – ein «cooles» Tätigkeitsfeld

[Artikel als PDF](#)

## **Arbeitsmarkt**

**RAV-Personalberatende motivieren – aber wie?**

Die Erwartungen an RAV-Personalberatende sind hoch und oft schwer zu erfüllen. Der Spagat zwischen Beratung und Sanktion, passive Stellensuchende, hohe Dossierzahlen sind nur einige der mannigfachen Hürden. Trotzdem: Eine starke Motivation für die anspruchsvolle Tätigkeit lässt sich aufbauen.

[Artikel als PDF](#)

**Ist Erwerbsarbeit ein Privileg?**

Die Frage lässt sich nicht für alle von der Sozialhilfe abhängigen Personen gleich beantworten. Eine kürzlich publizierte Studie zeigt auf, dass von den Neuzugängern in die Sozialhilfe der Jahre 2005 und 2006 innerhalb von zwei bis vier Jahren ein Viertel dauerhaft in den Ersten Arbeitsmarkt zurückfanden. Die aktivierende Sozialhilfe vermochte die Arbeitsmarktintegration nicht zu begünstigen.

[Artikel als PDF](#)

**Viele kommen, viele gehen, viele bleiben**

Ein Fünftel der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat zwischen 2004 und 2006 Sozialleistungen bezogen. Einzelne Zweige sind durch einen starken Wechsel, andere hingegen durch eine hohe Bezugsdauer geprägt. Zu diesem Ergebnis kommt eine im Auftrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen erstellte Studie.

[Artikel als PDF](#)

«Wir haben die Energien gebündelt»

Markus Blättler, Leiter Beratungsstelle Jugend und Beruf, Emmen

[Artikel als PDF](#)

## **Arbeitsmarkt in Kürze**

Hausarbeit: Männer holen auf, aber langsam

[Artikel als PDF](#)

Zuwanderung nicht behindern

[Artikel als PDF](#)

**Bewerben? Im Zweifelsfall ja**

[Artikel als PDF](#)

## **Service**

### **Wegzehrungen für die, die nach ihm kommen**

Nach über zwanzigjähriger Tätigkeit verlässt Emil Wettstein den Medienverbund PANORAMA. Auf Wunsch der Redaktion hat er noch einmal über die Berufsbildung, die Berufsberatung und den Arbeitsmarkt nach. Das Engagement, das er dabei an den Tag legte, ist typisch: Emil Wettstein war ein leidenschaftlicher Chefredaktor, und er wird weiter ein leidenschaftlicher Bildungsfachmann sein.

[Artikel als PDF](#)

**«Schlusspunkt als Neuanfang»**

[Artikel als PDF](#)